

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 19. Dezember 2024 den folgenden

ANTRAG

betreffend

PFANDRINGE AUF DER WIEDEN

Die zuständige Magistratsabteilung 48 (Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark) sowie andere zuständige Magistratsabteilungen (z.B. 18 (Stadtplanung und Stadterneuerung), 22 (Umweltschutz), 42 (Wiener Stadtgärten)) werden ersucht, ein Pilotprojekt zu Pfandringen auf zwei Plätzen, an denen im Bezirk viel konsumiert wird, auszuarbeiten und dies mit der Einführung des neuen Pfandsystems ab 1.1.2025 zu testen. Begleitend soll mittels Kommunikationskanälen über das Pilotprojekt informiert werden.

Begründung

Mit der Einführung des neuen Pfandsystems ab Jänner 2025 wird ein Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt. Damit gilt eine Pfandgebühr von 0,25 EUR für fast alle Einweggetränkeverpackungen.

Getränke, die im öffentlichen Raum konsumiert werden, werden jedoch häufig in Mistkübeln falsch entsorgt. Ein Pfandring würde die Entsorgung von Einweggetränkeverpackungen im öffentlichen Raum im Sinne des Recyclingkreislaufs ermöglichen. Wiedner*innen, die aus welchen Gründen Flaschen sammeln, könnten so das Pfand einlösen, ohne die Mistkübel durchsuchen zu müssen.

Das System des Pfandparkens hat sich bereits in verschiedenen Städten und Ländern bewährt. Insbesondere in den skandinavischen Ländern hat sich diese Form des Pfandparkens erfolgreich in der Alltagskultur etabliert.

Mag^a Amela Pokorski